

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 102. Neuenbürg, Mittwoch den 25. Dezember 1850.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halb ährl. hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die K. Kreisregierung hat über die auf der Enz vorkommenden **Floßgebühren** Nachforschungen angestellt und in Folge dessen durch Erlaß vom 15. October d. J. folgende Gebühren als zurecht bestehend anerkannt:

1) Müller Gohweiler in Neuenbürg hat anzusprechen

a) als Entschädigung für die Störung in seinem Gewerbe in Folge der Durchfahrt der Flöße durch die Floßgasse eine Gebühr von 6 fr. vom Floße und

b) wenn ein solcher unter der Floßgasse liegen bleibt 8 fr. Zustellgebühr.

2) An Müller Bäßner in Birkenfeld ist zu entrichten von jedem Floß:

a) für die Erhaltung der Floßgasse 6 fr.

b) für die Verhinderung im Mahlen Zustellgebühr 1 Brett.

Die betreffenden Schuldheissenämter werden beauftragt, Vorstehendes den in ihren Gemeinden ansässigen Flößern zu eröffnen.

Den 13. Dezember 1850.

K. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Befoldungssteuer-Aufnahme.

Unter Hinweisung auf die Ministerialverfügung vom 18. d. Mis. (Regierungsblatt S. 382 ff.) werden die Ortsbehörden aufgefordert, die Einkommenssteuer-Fassionen pro 18⁵⁰/₅₁ sogleich einzufordern und in der vorgeschriebenen Weise längstens bis

15. Januar 1851

an das Oberamt einzusenden.

Den 23. Dezember 1850.

K. Oberamt.
Baur.

(Abschrift.)

Auszug aus der Liste der Geschwornen des Schwarzwaldkreises im Schwurgerichtsprerengel Tübingen im Jahre 1851.

Oberamt Neuenbürg.

Stadt Neuenbürg.

Berner, Obersteiger.

Genfle, Johann Martin, Bäcker.

Greif, Kameralverwalter.

Lang, Oberförster.

Lustnauer, Friedrich, Sonnenwirth.

Lug, Friedrich, Kaufmann.

Seeger, Friedrich, Holzhändler.

Arnbach.

König, Schuldheiß.

Bernbach.

Sieb, Schuldheiß.

Bieselsberg.

Weber, Christian, Gemeindepfleger.

Birkenfeld.

Bessinger, Schuldheiß.

Calmbach.

Barth, jung Elias, Holzhändler.

Brecht, Revierförster.

Reppler, Christoph Friedrich, Lammwirth.

Lug, Christian, Kaufmann.

Schlette, Floßinspektor.

Conweiler.

Rapp, Schuldheiß.

Dobel.

Schuon, Schuldheiß.

Engelsbrand.

Burthardt, Christian, Bauer.

Ehrenfeuchter, Schulmeister.

Gräfenhausen.

Ehret, Schulmeister.

Glauner, Michael, Schuldheiß.

Glauner, Christian, Gemeinderath.

Glauner, Gottfried, Gemeinderath.

Seuser, Johannes, Bauer.

Rappler, Jakob, Bauer.

Wolfinger, Georg, Bauer.

Grunbach.

Rittmann, Schultheiß.
Rittmann, Gottlieb Friedrich,
Herrenalb.

Buhl, Revierförster.

Höfen.

Klumpy, Karl.
Krauth, Johann Philipp.
Leo, Schultheiß.
Rehsueß, Ludwig.

Igelstöck.

Kusterer, Michael, von Unterkollbach.

Kapsenhardt.

Burkhardt, Jakob, Köpflenswirth.

Langenbrand.

Eckhardt, Revierförster.

Mönch, Ochsenwirth.

Kentschler, Ulrich, Gemeinderath.

Loffenau.

Mahler, Jakob Friedrich, Bauer.

Möhrmann, Egidius, Gemeinderath.

Seeger, Jakob, Kronenwirth.

Streeb, Imanuel, Gemeinderath.

Schwann.

Asfalg, Revierförster.

Unterlengenhardt.

Roller, Schultheiß.

Wildbad.

Cavallo, P., Papierfabrikant.

Eisenmann, Amtsnotar.

Frei, Posthalter.

Pfeiffer, Gemeinderath.

Rath, Gemeinderath.

Schwarzwälder, Sattlermeister.

Zur Beurkundung dieses Auszugs
Kanzleirath Kapff.

Diese Abschrift beglaubigt

Neuenbürg, den 19. Dezember 1850.

R. Oberamtsgericht.

Kindauer.

Forstamt Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Hüttwald im Revier Schwann werden Montag den 30. d. Mts. versteigert: 65 Klaster buchene, birkene und tannene Prügel und 11,550 Bd. buchenes und birkenes Reis.

Die Kaufgelder sind entweder sogleich oder innerhalb 6 Tagen nach dem Verkauf baar zu bezahlen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Wohnung des Waldschützen Jaas in Dennach. Neuenbürg, den 21. Dezember 1850.

R. Forstamt.

Lang.

Engelsbrand.

Schildwirthschafts- u. Liegenschafts-Verkauf.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden

dem Georg Bohnenberger, Hirschwirth dahier am

Feiertag Johannis den 27. Dezember 1850, Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum letztenmal zur Versteigerung gebracht:

ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Anbau, mit Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirsch,

die Hälfte an einer Scheuer neben dem Haus;

6 Morgen 2 Viertel Mähesfeld.

Die Kaufsbedingungen werden unmittelbar vor der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Um die rechtzeitige Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher des Bezirks ersucht.

Den 14. Dezember 1850.

Schultheiß Bäuerle.

Oberniedelsbach.

Früchte-Lieferungs-Afford und Früchte-Verkauf.

Am Freitag den 27. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathszimmer

die Lieferung von 10 Scheffeln Haber vom Zehnten pro 1850 an einen Unternehmer im Abstreich vergeben und

12 Scheffel Dinkel gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Den 19. Dezember 1850.

Im Auftrag des Gemeinderaths
Schultheiß Frey.

Dobel.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den kürzlich verstorbenen Ludwig Fr. Gall, Schuster und Gemeinderathsdienner von hier, Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen der Frist von 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei der bevorstehenden Verlassenschaftstheilung nicht berücksichtigt werden.

Den 20. Dezember 1850.

Waisengericht.

Für dasselbe

Schultheiß Schuon.

Herrenalb.

Fahrniß-Verkauf.

Freitag den 27. dieses Monats,

Morgens 10 Uhr,

werden auf dem Rathhause dahier im Exekutionswege 2 Kühe, 2 Pferde und ein eiserner Wagen verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. Dezember 1850.

Gemeinderath.



Herrenalb.

Fahrenis-Verkauf.

Samstag den 28. dieses Monats,
Morgens 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus circa 160 Entr.
Heu, 17 Rüge und Rinder, 16 Stücke Gaisen,
2 Schweine und 1 halber Wagen im Exekutions-
wege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber
eingeladen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden um die
Bekanntmachung ersucht.

Den 18. Dezember 1850.

Gemeinderath.

Igelsloch.

Liegenschafts-Verkauf.

Da der in No. 90 des Enzhälers aus-
geschriebene, am 21. November stattgehabte
Liegenschafts-Verkauf aus der Gantmasse der
Jakob Bürkle'schen Eheleute von Unterkoll-
bach für deren Gläubiger nicht das erwünschte
Resultat geliefert hat, so wird am

Mittwoch den 15. Januar 1851,

Morgens 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause ein nochmaliger
Verkauf vorgenommen.

Außer den in No. 90 aufgeführten Be-
standtheilen gehört zu besagter Liegenschaft noch
Folgendes:

der 22. Antheil an der Unterkollbacher
Sägmühle,

$\frac{1}{2}$ an 170 Morgen Bürgerwald,

Holzgerechtigkeit im Revier Liebenzell im
Betrag von etwa 1 Klafter jährlich.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht,
vorstehenden Verkauf mit dem Bemerken bekannt
machen zu wollen, daß auswärtige Kaufsliebha-
ber sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen
haben.

Den 13. Dezember 1850.

Im Auftrag des Gemeinderaths:

Schuldheiß Bertsch.

Privatnachrichten.

Langenbrand.

Wald-Verkauf.

Karl Haberstroh von Horrheim ist
gesonnen, seine auf Langenbrander Markung
liegenden Waldungen als

Parz. 422 mit 14% Morgen 11,7 Ruthen
im Breitacker und

Parz. 429 mit 22 Morgen 42,1 Ruthe
im Hausacker,

am Donnerstag den 2. Januar 1851

im Gasthaus zum Ochsen in Langenbrand aus
freier Hand zu verkaufen. Die Bedingungen
werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht
werden.

Die löblichen Schuldheissenämter werden
ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt machen
zu lassen.

Den 17. Dezember 1850.

Aus Auftrag

Schuldheiß Dür.

In ein „Gemischtes Baaren-Geschäft“ in
einer Stadt des Schwarzwaldkreises wird unter
billigen Bedingungen ein mit den nöthigen Vor-
kenntnissen versehener junger Mensch in die
Lehre aufgenommen.

Auskunft ertheilt die Redaktion dieses Blattes.

Calw.

Postverwalter v. Horlacher verkauft 1
Brittsche, 1 Trotsche, 2 Schlitten, 4 gute Chai-
senräder, 2 eiserne Achsen, 4 Federn, Nuzeln,
Aepfel- und Birnschnize, Obst- und Zwetschgen-
Branntwein und einen großen Vorrath von
Most, Roggen- und Haberstroh theils hier, theils
auf seinem Landgut zu Alzenberg.

Anfragen erbittet er sich portofrei.

Neuenbürg.

CASINO

Donnerstag den 26. dieses Monats
im Gasthof zum Ochsen (Post).

Neuenbürg.

Für den Verunglückten G. F. Müller in
Neusaz sind uns zur Weiterbeförderung über-
geben worden von: Hrn. Cameralverw. Greiß 1 fl.
Cameral.-Buch. Sailer von einer Gesellsch. 34 fr.
Dreherm. Weif 12 fr., Bif. Jäger 12 fr., E. M.
12 fr., Th. M. 12 fr., Schuldh. Barth in Calm-
bach 24 fr., Sensenschm. G. 12 fr. zus. 2 fl. 58 fr.,
welche alsbald nach Neusaz befördert wurden. —
Wir sind gerne bereit, weitere Gaben für den
nach glaubwürdiger Mittheilung als sehr bedürftig
geschilderten Verunglückten in Empfang zu nehmen.

Die Redaktion.

Kronik.

Deutschland.

Als Grundgedanken der Verhandlungen der
Dresdener Conferenzen werden bezeichnet: 1) Die
Unauflöslichkeit des deutschen Bundes; 2) daß
seine bisherigen Grundgesetze bis zur vollendeten
Revision unverbrüchlich gelten; 3) daß eine starke
Vertretung der Interessen der Gesamtheit nach
Innen und Außen geschaffen werden; 4) daß
die Ergebnisse der Conferenzen nach Vorschrift
des Art. 4 der Schlussakte von der Gesamts-
heit der deutschen Bundesstaaten sanktionirt, das
Endresultat von der neuen Centralbehörde publi-
cirt werden soll. Diese Gesichtspunkte hält im
Ganzen auch das allgemein gehaltene Einladungs-
schreiben fest.



Oestreich.

Oestreich schreitet in der Centralisation vorwärts. Auch das General-Gouvernement in Lombardien-Venedig wird aufgelöst; die Statthaltereien der Kronländer unmittelbar der Centralstelle in Wien untergeordnet. Für Besserung der zerütteten Finanzen fehlt es nicht an Plänen und Bemühungen. Eine wirkliche Entwaflnung des Heeres ist bis jetzt noch nicht zu bemerken.

Preußen.

Das Ministerium ist ergänzt: Hr. v. Mantuffel ist Präsident des Staatsministeriums und Minister des Auswärtigen. Hr. v. Raumer ist Minister des Cultus, und Hr. v. Westphalen Minister des Innern und der Landwirtschaft. Die Rüstungen stehen still und bedeutende Reductionen finden beim Heere statt.

Ausland.**Schweiz.**

Schweizer Blätter berichten von verschiedenen Unglücksfällen, welche der furchtbare Sturm am 16. veranlaßt hat. In den Kantonen Luzern und Zürich wurden Gebäude niedergeworfen, Bäume entwurzelt zc. Auf dem Wallenstätter See soll ein Dampfschiff mit 17 Personen zu Grunde gegangen seyn.

Frankreich.

Aus dem Elsaß, 17. Dez. In den letzten Tagen hatten wir sehr heftige Stürme, welche in vielen Bezirken großen Schaden anrichteten. Die Arbeiten an der Paris-Strasburger Eisenbahn schreiten sehr rasch voran.

Miszellen.**Glänzende Fische im japanischen Meere.**

Die nordische „Biene“ bringt die Beschreibung einer merkwürdigen Erscheinung, welche ein Ballfischfänger, Whales Fiskermann genannt, im japanischen Meere hatte, und die sich endlich als eine Anzahl glänzender fliegender Fische herausstellte, von denen einige ins Newyorker Museum gebracht wurden und andere nach Paris in das Naturalienkabinet gesendet werden sollen. — Das Schiff befand sich in der Nähe der unter dem Namen Madschifosima bekannten Inselgruppe unter 25 Grad nördlicher Breite und 125 Grad östlicher Länge von Greenwich; das Wetter war stürmisch, das Meer wogte stark und die Nacht war finster. Plötzlich entdeckten die wachhabenden Matrosen vom Backbord aus in der Entfernung eines guten Kanonenschusses etwas, das einer ungeheuren funkenprühenden Woge gleich, die mit einem ungewöhnlichen Geräusch auf das Schiff sich zuwälzte und es zu umringen drohte. Die Wachhaltenden bildeten sich ein, dies seyen Dschonken chinesisches und japanischer Seeräuber, die in diesen Meeren sehr zahlreich sind, und machten Lärm. Die ganze Mannschaft eilte auf das Verdeck und sah nun ein furchtbares, großartiges Schauspiel: so weit das Auge reichen konnte, schien das Meer in Flammen zu stehen, zuweilen erhob sich daraus mit einem unbe-

schreiblichen Geräusch ein blendender Streif vielfarbiger Feuer, der beim Niedersinken eine oder mehrere eben so bunte als glänzende Farben erzeugte. Beim Anblick einer so unerwarteten Gefahr wußten Kapitän und Mannschaft nicht, was sie unternehmen sollten; sie glaubten jetzt nicht mehr an Seeräuber, vermutheten aber, es sey dies irgend ein vulkanischer Auswurf, und fürchteten in einen jener schrecklichen Unfälle hineingerissen zu werden, welche in den japanischen Meeren bei den noch nicht ganz erloschenen feuerpeinenden Bergen nicht selten sind.

Inzwischen näherte sich die flammende Woge, schon war sie nur noch Kabelaullänge entfernt; sie hoffen noch, die Woge werde innehalten, ihre Richtung ändern, — da erscheint eine neue Woge, noch heller, noch glänzender als die vorangegangenen und fällt auf das Schiff, das sie buchstäblich in Flammen hüllt. Offiziere, Matrosen, Alles ist betäubt, geblendet; als aber der erste Schreck vorüber ist, sieht die Mannschaft, mit welchem Feinde sie es zu thun hatte: das Verdeck war mit schimmernden Fischen bedeckt. Die Fische sind, so viel bekannt, noch von keinem Naturforscher beschrieben und haben einige Aehnlichkeit mit unsern Sumpfröschchen, nur statt der vorderen Pfoten haben sie breite Schwimmslossen; nach Art der Fledermausflügel. Der Körper endigt in einen Schwanz oder, richtiger gesagt, in einen Fächer, der sich nach der Willkür des Fisches öffnet und schließt und das Geräusch hervorbringt. Mit Hilfe der Schwimmslossen und des fächerartigen Schwanzes erheben sich die Fische zu einer bedeutenden Höhe und können eine gewisse Strecke weit fliegen; ihr Körper ist graugelblich, mit unregelmäßig gezogenen grünen und orangefarbenen Streifen und mit einer klebrigen Flüssigkeit bedeckt, welche das ungewöhnliche helle Licht ausstrahlt. Die Matrosen, welche die Fische ohne alle Vorsicht packten, fühlten eine ziemlich starke Hitze. Eine große Anzahl dieser Fische wurden in Glaskästen gesperrt, wo sie nach einigen Tagen abstarben: bemerkenswerth ist aber, daß ihr phosphorisches Licht nicht schwächer wurde, sondern im Gegenheil sich noch zu verstärken schien oder wenigstens, wie der Schiffskapitän versichert, so schimmernd blieb, wie am ersten Tage.

Nach Hrn. Mayhew's Angabe in dem „Morning Chronicle“ werden in einer Dampfschneidemühle, die er besuchte, durchschnittlich des Jahres zu 156,000 Gros Schachteln Spähne gefertigt, jede Schachtel enthält 50 Streichhölzer, in Summa also 1,123,200,000 Hölzchen. Zur Anfertigung dieser Quantität werden wöchentlich 400 Kubikfuß Holz verbraucht, was durchschnittlich acht Bäume ausmacht, oder jährlich 400 große Bäume zu Streichhölzern in einer einzigen Mühle. Es ist jetzt kein Scherz mehr, zu sagen, daß ein Schwefelholzverkäufer ein Holzhändler sey.

Unter einem Transport jüngst durch Wien gekommenen ausgeübter ungarischer Soldaten des Infanterie-Regiments Ferdinand von Este befand sich als Begleiterin ihres gleichfalls verabschiedeten Geliebten ein achtzehnjähriges Mädchen, von Geburt eine Italienerin, welche mit Ersterem die italienischen Feldzüge mitgemacht und stets im heftigsten Kugelregen eine Pflegerin der verwundeten Soldaten gewesen war. Sie geht nun nach Ungarn, um sich mit ihrem Geliebten dort häuslich niederzulassen.

Wegen des Christfestes erscheint nächsten Samstag keine Nummer des Czuthalers.